Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 114 (2016)
Heft: 7-8

Rubrik: Verband = Fédération

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Delegiertenversammlung

Das Berufsbild ist auf der Zielgeraden

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 11. Mai in Rorschach wurden die Delegierten über die laufenden Projekte informiert. Sie genehmigten die Rechnung 2015 und das Budget 2016. Ausserdem hat Barbara Stocker Kalberer ihr Amt als Präsidentin niedergelegt.

Ramona Brotschi, Geschäftsführerin SHV

Der Schweizerische Hebammenverband (SHV) durfte 115 Delegierte (151 Mandate) aus 14 Sektionen zur 124. Delegiertenversammlung (DV) begrüssen. Die Delegierten wurden von der Sektion Ostschweiz im Würth-Gebäude direkt am Bodensee herzlich empfangen.

Berufsbild

Barbara Stocker Kalberer informierte über die Projektgruppe «Berufsbild» und wie die Arbeiten nach dem Mitgliederworkshop im April 2015 angelaufen sind. Schwierigkeiten barg unter anderem die sinnvolle Abgrenzung, was in ein Berufsbild gehört und was nicht. Weiter war die Projektgruppe mit folgenden Fragen konfrontiert: Bildet das Berufsbild den heutigen Stand des Berufes ab oder soll es zukunftsgerichtet formuliert werden und einen wünschenswerten Sollzustand definieren? Soll eine Kompetenzliste als Anhang Bestandteil des Berufsbildes sein? Der ursprüngliche Zeitplan konnte zwar nicht eingehalten werden, aber das Berufsbild war soweit fortgeschritten, dass eine breite Vernehmlassung ins Auge gefasst werden konnte. Im Herbst werden die Änderungen eingearbeitet, und danach steht einer Veröffentlichung des Berufsbildes nichts mehr im Wege.

Hebammengeleitete Geburtshilfe

Marianne Haueter, Präsidentin der Sektion Bern, und Barbara Stocker Kalberer berichteten über die Entstehungsgeschichte und die laufenden Arbeiten für das Anerkennungsverfahren «Hebammengeleitete Geburtshilfe» in Geburtshäusern und Spitälern. Es soll den Geburtshäusern als Qualitätsmanagement dienen und den Spitälern als Richtziel und als Hilfsinstrument bei der Umsetzung von Wert sein. Die Arbeiten am Anerkennungsverfahren sind bereits sehr weit fortgeschritten. Der Themenkatalog war in breiter Vernehmlassung; nun heisst es, Häuser zu finden, die beim Pilotprojekt im August und September mitmachen. Gleichzeitig sollen das Reglement erstellt und verabschiedet sowie Auditorinnen gesucht und geschult werden. Ab 2017 wird es möglich sein, sich für das Anerkennungsverfahren anzumelden.

Internationale Kontakte

Am 25. und 26. September 2015 fand das General Meeting der European Midwives Association (EMA) in Bukarest statt, an dem der SHV durch Marianne Indergand-Erni, Mitglied des Zentralvorstandes (ZV), vertreten war. Zen-

115 Delegierte mit 151 Mandaten nahmen an der Delegiertenversammlung des SHV teil.

trale Themen dieses Meetings waren die Situation der Hebammen in Rumänien, die Flüchtlingskrise und die Hebammenausbildung in Europa. Heike Emery berichtete den Delegierten von den Sitzungen der UNO und der European Forum of National Nursing and Midwivery Association (EFFNMA). Das CER-Meeting der Europagruppe des Internationalen Hebammenverbandes ICM wird am 23. und 24. September in Sofia, Bulgarien, stattfinden. Marianne Indergand-Erni gab auch einen kleinen Ausblick auf den ICM-Kongress 2017 in Toronto, Kanada.

Social Media und Website

Der SHV begann Anfang 2015 mit Social Media und konnte sich auf Facebook sehr gut und unerwartet schnell positionieren. Die Mitglieder finden auf den beiden Facebook-Seiten (deutsch und französisch) wichtige Verbandsinformationen sowie spannende Fachartikel aus den Medien und können interaktiv mitdiskutieren und sich austauschen. Der SHV ist seit 2015 auch auf Twitter vertreten; diese Plattform wird aber von den Hebammen wesentlich weniger frequentiert als Facebook.

Der SHV will in diesem Jahr endlich den Relaunch der Website in Angriff nehmen. Die Website soll ansprechend und übersichtlich sein, sie ist schliesslich die Visitenkarte des Verbandes und seiner Mitglieder. Sie soll adressatengerechte Informationen bereitstellen und die Wiedererkennung des Verbandes stärken.

Wer seit 25 Jahren Mitglied ist im SHV, durfte als Jubilarin ein Geschenk entgegennehmen.

Elektronische Abrechnung

Im Rahmen der Taxpunktwertverhandlungen wurden die Hebammen dazu verpflichtet, ab 2017 elektronisch abzurechnen. Das Pilotprojekt für die elektronische Abrechnung läuft noch bis im Sommer. Der SHV dankt allen Hebammen, die im Pilot aktiv mitarbeiten. Ab Herbst ist eine französische Übersetzung der Software geplant. Der SHV bietet ab September Schulungen an – ein Blick ins Fort- und Weiterbildungsprogramm lohnt sich.

Tarifverhandlungen

Andrea Weber und Barbara Stocker Kalberer informierten in einem ersten Teil ausführlich über die erzielten Änderungen der Krankenleistungsverordnung (KLV) und die erfolgten Taxpunktwerterhöhungen. Sie erläuterten ebenfalls die Ausgangslage der Strukturverhandlungen. In einem zweiten Teil gab Christine Boldi, Rechtsanwältin und Notarin sowie Tarifexpertin des SHV, ihre Einschätzung zu den Erfolgsfaktoren bekannt.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem Verlust von CHF 41 352.54 ab. Die Abweichung zum budgetierten Verlust von CHF 100 600.– ist mit den erfreulichen Mehreinnahmen bei der Fort- und Weiterbildung sowie im Bereich Kongress zu begründen. Ebenso ist die Mitgliederzahl erfreulicherweise um 83 auf 3046 gestiegen, was Mehreinnahmen von CHF 15 000.– entspricht. Die Rechnung 2015 wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt. Diese befanden zudem mit 115 Ja-Stimmen über das Budget 2016 mit einem Verlust von CHF 80 600.–. Die Genehmigung des Budgets lässt erfreulicherweise unter anderem zu, dass sistierte Projekte (v.a. im Bereich der Qualität) nun doch in Angriff genommen werden können.

Antrag «zeitliche Limite ‹Prix Isabelle Sauvin›»

Die Delegierten diskutierten die zeitliche Limitierung des «Prix Isabelle Sauvin» und entschieden schliesslich, den Preis in der heutigen Form beizubehalten.

Rücktritt Barbara Stocker Kalberer

Die Wahlen der Kandidatinnen als neue ZV-Mitglieder wurden verschoben, da Barbara Stocker Kalberer unter diesem Traktandum unerwartet ihren sofortigen Rücktritt bekannt gab. Die Sektionen Aargau-Solothurn, Bern und Zentralschweiz wünschten deshalb eine ausserordentliche Delegiertenversammlung, was von den anderen Delegierten gutgeheissen wurde.

Weitere Bilder unter **www.hebamme.ch › Hebammen › Kongress › Kongress 2016: Rorschach**

Assemblée des déléguées

Profil professionnel: dernière ligne droite

Lors de l'Assemblée des déléguées de la Fédération suisse des sages-femmes du 11 mai à Rorschach, des informations ont été données sur les projets en cours. Les déléguées ont approuvé les comptes 2015 et le budget 2016. Par ailleurs, Barbara Stocker Kalberer a démissionné de sa fonction de présidente.

Ramona Brotschi, secrétaire générale FSSF

La Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) a pu accueillir 115 déléguées (151 mandats) de 14 sections à la 124e Assemblée des déléguées (AD). La section Suisse orientale a réservé un accueil chaleureux aux déléguées dans la maison Würth au bord du lac de Constance.

Profil professionnel

Barbara Stocker Kalberer a informé sur les travaux du groupe de projet «Profil professionnel» et sur leur déroulement depuis l'atelier destiné aux membres qui avait eu lieu en avril 2015. Entre autres difficultés, il a fallu faire le tri entre les aspects pertinents d'un profil et ceux qui ne le sont pas. Puis le groupe de travail a été confronté aux questions suivantes: le profil professionnel reflète-t-il la profession telle qu'elle est aujourd'hui ou doit-il être formulé en vue de l'avenir et définir une profession idéale? Une liste de compétences doit-elle accompagner le profil? Même si le calendrier défini à l'origine n'a pas pu être respecté, les travaux étaient si bien avancés qu'une large consultation a pu être envisagée. Les modifications seront intégrées en automne et le profil pourra alors être publié.

Soins obstétricaux dirigés par les sages-femmes

Marianne Haueter, présidente de la section Berne, et Barbara Stocker Kalberer ont retracé l'historique de la procédure de reconnaissance des «Soins obstétricaux dirigés par les sages-femmes» dans les maisons de naissance et les maternités; elles ont aussi donné des informations sur les travaux en cours. Ce processus doit bénéficier à la gestion de la qualité des maisons de naissance et servir d'objectif et d'outil pour la mise en œuvre du projet. L'avancement des travaux liés à la reconnaissance est très satisfaisant. Le catalogue par thèmes a fait l'objet d'une large consultation et il s'agira maintenant de trouver des maisons qui participeront au projet pilote en août et en septembre. En parallèle, il faudra établir et approuver un règlement et aussi rechercher et former des expertes. Dès 2017, il sera possible de s'inscrire pour le processus de reconnaissance.

Contacts internationaux

Les 25 et 26 septembre 2015, l'Assemblée générale de l'European Midwives Association (EMA) s'est tenue à Bucarest; la FSSF y était représentée par Marianne Indergand-Erni, membre du Comité central (CC). Parmi les thèmes principaux abordés lors de cette assemblée, il y avait la situation des sages-femmes en Roumanie, la crise des réfugiés et la formation des sages-femmes en Europe. Heike Emery a informé les déléguées des séances organisées par l'ONU et par l'European Forum of National Nursing and Midwifery Association (EFFNMA). La rencontre CER du groupe Europe de la Fédération internationale des sages-femmes ICM aura lieu les 23 et 24 septembre à Sofia, en Bulgarie. Marianne Indergand-Erni a aussi donné un aperçu du Congrès ICM 2017, qui se tiendra à Toronto, au Canada.

Réseaux sociaux et site Internet

En 2015, la FSSF a débuté sa présence sur les réseaux sociaux, réussissant à se positionner plus rapidement que prévu sur Facebook. Sur les deux pages Facebook (en allemand et en français), d'importantes informations concernant la Fédération et des articles spécialisés provenant des médias sont à la disposition des membres, qui peuvent ainsi participer aux discussions interactives et aux échanges. La FSSF est aussi présente sur Twitter depuis 2015, mais cette plate-forme est nettement moins visitée par les sages-femmes que Facebook.
Cette année, la FSSF souhaite enfin relancer la présentation de son site Internet – la carte de visite de la Fédération et de ses membres – et en renouveler l'attractivité et la clarté. Le site mettra à disposition des informations ciblées et augmentera la visibilité de la Fédération.

Facturation électronique

Dans le cadre des négociations tarifaires, les sages-femmes se sont engagées à passer à la facturation électronique dès 2017. Le projet-pilote pour ce mode de facturation durera jusqu'à l'été. La FSSF remercie toutes les sages-femmes qui prennent part activement à ce projet. Une version française du logiciel est prévue pour

Les déléguées ont été informées entre autres sur le profil professionnel, la facturation électronique et les négociations tarifaires.

l'automne. Dès le mois de septembre, la FSSF proposera des formations; il vaut la peine de jeter un coup d'œil au programme de formation continue.

Négociations tarifaires
Dans un premier temps, Andrea Weber et Barbara Stocker Kalberer ont donné des informations détaillées sur les modifications obtenues pour l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins (OPAS) et sur les augmentations des valeurs de points. Elles ont aussi commenté l'état des lieux des négociations structurelles. Ensuite Christine Boldi, avocate, notaire et experte en tarifs de la FSSF, a fait part de son évaluation des perspectives de réussite des négociations.

Finances
Le compte de pertes et profits 2015 clôture avec une perte de CHF 41 352.54. L'écart par rapport à la perte de CHF 100 600.– prévue au budget s'explique par les recettes supplémentaires résultant de la formation continue et du Congrès. Par ailleurs, 83 nouvelles membres se sont affiliées à la FSSF, portant ainsi leur nombre à 3046 et générant une augmentation des recettes de CHF 15 000.–. A l'unanimité, les déléguées ont approuvé les comptes 2015. Par 115 voix, elles ont aussi approuvé le budget 2016 avec une perte de CHF 80 600.–. Grâce à cette approbation budgétaire, certains projets en suspens (notamment dans le domaine de la qualité) pourront être relancés.

«Prix Isabelle Sauvin»
Les déléguées ont discuté de la limitation dans le temps du «Prix Isabelle Sauvin», décidant finalement de maintenir le prix dans sa forme actuelle.

Démission de Barbara Stocker Kalberer
Les élections des nouvelles membres du CC ont été reportées, Barbara Stocker Kalberer ayant donné sa démission de manière imprévue à ce point de l'ordre du jour. Les sections Argovie-Soleure, Berne et Suisse centrale ont dès lors souhaité la tenue d'une Assemblée extraordinaire des déléguées, ce que les autres déléguées ont approuvé.

D'autres photos sont publiées sous **www.sage-femme.ch › Sages-femmes › Congrès › Congrès 2016: Rorschach**

Impressum

Herausgeberin | **Editeur** Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction. **Redaktion** | **Rédaction** Verantwortliche Redaktorin: Miryam Azer, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, m.azer@hebamme.ch **Adressänderungen** | **Changement d'adresse** adress@hebamme.ch **Rédaction de langue française** Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch **Redaktioneller Beirat** | **Conseil rédactionnel** Bénédicte Michoud Bertinotti, Marie Blanchard, Sandrine Hernicot, Christina Diebold, Silvia Meyer, Regula Hauser **Fotos** | **Photos** Titelseite und S. 4–7, 14–19, 32–35 | Couverture et p. 4–7, 14–19, 32–35 Mathieu Brouillard, steinerbrouillard.ch **Layout** | **Graphisme** www.atelierrichner.ch **Jahresabonnement** | **Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA inclue, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA inclue + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing** | **Régie d'annonces** kömedia AG, Geltenwilenstr. 8a, CH-9001 St. Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koemedia.ch, www.kömedia.ch **Druck** | **Impression** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstr. 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruck.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862

Assemblea delle delegate

Messa a punto del profilo professionale

Nel corso dell'Assemblea delle delegate della Federazione svizzera delle levatrici, tenutasi a Rorschach lo scorso 11 maggio, le delegate sono state informate dei progetti in corso e hanno approvato il rendiconto economico 2015 e il preventivo per il 2016. Barbara Stocker Kalberer ha rassegnato le sue dimissione da presidente.

Ramona Brotschi, segretaria generale FSL

Alla 124ª Assemblea delle delegate (AD), la Federazione svizzera delle levatrici (FSL) ha accolto 115 delegate (151 mandati) provenienti da 14 diverse sezioni. Le delegate sono state accolte dalla sezione Svizzera orientale presso la Würth Haus sul lago di Costanza.

Profilo professionale

Barbara Stocker Kalberer ha riferito in merito al progetto «profilo professionale» e come si sono svolti i lavori dopo il workshop tenutosi ad aprile 2015. E' stato difficile scegliere cosa dovesse e cosa non dovesse entrare nel profilo professionale. Il gruppo che ha lavorato a questo progetto ha dovuto affrontate anche altri dubbi: si è chiesto se la descrizione del profilo professionale fosse veramente in grado di rispecchiare l'attuale stato della professione, se non fosse meglio formulare un profilo rivolto al futuro e indicare così un obiettivo ideale, o se al profilo professionale non andasse anche allegato un elenco delle competenze. Pur con qualche ritardo nella tabella di marcia, la messa a punto del profilo professionale è risultata pronta per essere sottoposta ad un'ampia consultazione. In autunno verranno inserite le modifiche, dopodiché non ci saranno più ostacoli alla pubblicazione del nuovo profilo professionale.

Modelli di assistenza al parto gestiti da levatrici

Marianne Haueter, presidente della sezione di Berna, e Barbara Stocker Kalberer hanno riferito entrambe sulle attività ancora in corso nell'ambito della procedura per il riconoscimento dei modelli di assistenza al parto gestiti da levatrici all'interno delle case nascita e degli ospedali. Per le case nascita potrà essere uno strumento per la gestione della qualità; per gli ospedali potrà rappresentare un obiettivo e un aiuto per realizzarlo. I lavori per la procedura di riconoscimento sono già molto avanti. I temi sono stati esaminati in un'ampia consultazione; ora si tratta di trovare strutture disposte a prendere parte al progetto pilota in agosto e a settembre. Contemporaneamente si deve redigere e approvare il regolamento, nonché trovare e istruire delle auditor. Dal 2017 sarà possibile iscriversi per la procedura di riconoscimento.

Contatti internazionali

Il 25 e 26 settembre 2015 si è tenuta a Bucarest l'Assemblea generale della European Midwives Association (EMA), dove la FSL era rappresentata da Marianne Indergand-Erni, membro del Comitato centrale (CC). I principali temi trattati nell'incontro sono stati la situazione delle levatrici in Romania, la crisi dei rifugiati e la formazione ostetrica in Europa. Heike Emery ha riferito delle riunioni dell'ONU e del European Forum of National Nursing and Midwivery Association (EFFNMA). L'incontro CER del gruppo europeo dell'International Confederation of Midwives ICM si svolgerà a Sofia, in Bulgaria, il 23 e 24 settembre. Marianne Indergand-Erni ha anche dato qualche piccola anticipazione del Congresso ICM 2017 che si terrà a Toronto, Canada.

Social media e sito web

Benché presente sui social solo dall'inizio del 2015, la FSL è riuscita sorprendentemente a posizionarsi subito molto bene su facebook. I membri trovano sulle pagine di facebook (in tedesco e francese) informazioni importanti che riguardano la Federazione o articoli interessanti da altri media, da discutere e condividere. Anche su twitter la FSL è presente dal 2015, ma questa piattaforma è molto meno frequentata dalle levatrici rispetto a facebook.
Quest'anno la FSL si vuole finalmente occupare del rilancio del sito web. Il sito web deve risultare piacevole e semplice; dopotutto è il biglietto da visita della Federazione e dei suoi membri. Lo scopo è quello di fornire informazioni utili alle destinatarie e rafforzare la visibilità della Federazione.

Fatturazione elettronica
Nel quadro dei negoziati tariffari è stato stabilito che le levatrici devono fatturare elettronicamente a partire dal 2017. Il progetto pilota per la fatturazione elettronica andrà avanti fino all'estate. La FSL ringrazia tutte le levatrici che collaborano attivamente al progetto pilota. A partire dal prossimo autunno è prevista la traduzione in francese del software. La FSL offre dei corsi a partire da settembre – vale la pena dare un'occhiata al programma di formazione.

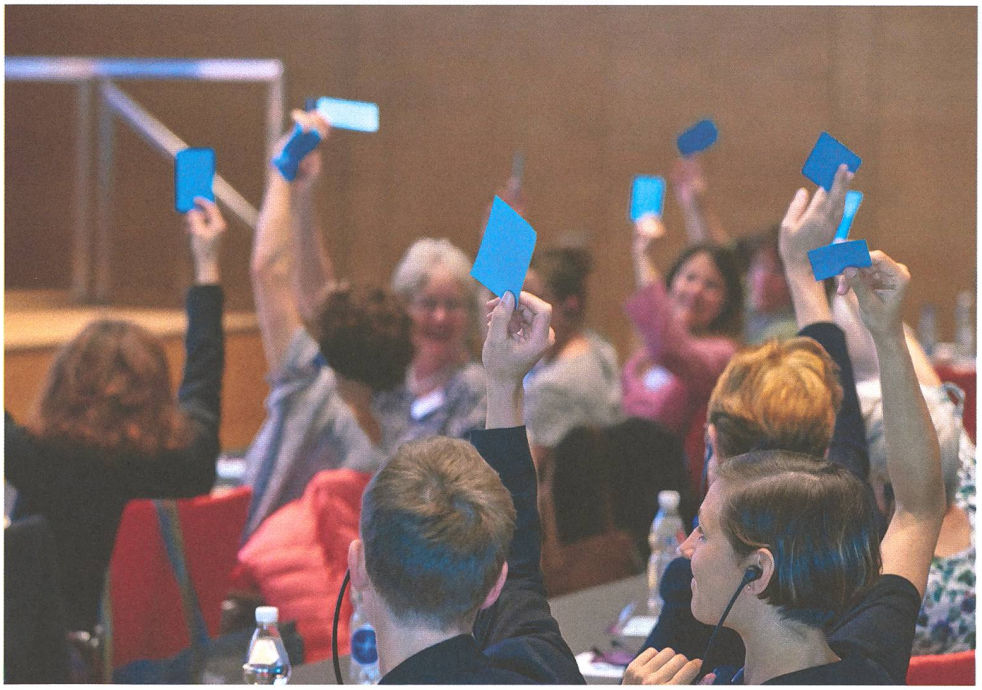
Negoziati tariffari
Nella prima parte, Andrea Weber e Barbara Stocker Kalberer hanno informato in modo esauriente in merito alle modifiche ottenute nell'Ordinanza sulle prestazione (OPre) e relativi aumenti dei valori del punto tariffario. Hanno anche illustrato la situazione dei negoziati sulla struttura tariffaria. Nella seconda parte, l'avvocato, notaio e esperta di tariffe per la FSL Christine Boldi, ha dato la sua valutazione sui fattori di successo.

Finanze
Il rendiconto economico del 2015 si chiude con una perdita di CHF 41 352.54. La differenza positiva rispetto alla perdita preventivata di CHF 100 600.–, è attribuibile ai maggiori ricavi nell'ambito della formazione continua, nonché del Congresso. Vanno considerati anche gli 83 nuovi membri (in totale 3046) che equivalgono a CHF 15 000.– di entrate supplementari. Il rendiconto economico del 2015 è stato approvato all'unanimità. Il Budget 2016 che prevede una perdita di CHF 80 600.– ha ottenuto 115 voti favorevoli. L'approvazione del budget ci permette fortunatamente di riprendere in mano i progetti fermi, soprattutto nell'ambito della qualità.

«Premio Isabelle Sauvin»
Le delegate hanno discusso se dare un limite temporale al «Premio Isabelle Sauvin» e hanno infine deciso di mantenere il premio nella sua forma attuale.

Dimissioni di Barbara Stocker Kalberer
L'elezione dei candidati per il CC, all'ordine del giorno, è stata sospesa quando Barbara Stocker Kalberer ha inaspettatamente annunciato le sue dimissioni. Le sezioni Argovia-Soletta, Berna e Svizzera centrale hanno quindi richiesto un'Assemblea straordinaria, richiesta approvata dalle altre delegate.

Altre foto sono pubblicate in **www.sage-femme.ch › Sages-femmes › Congrès › Congrès 2016: Rorschach**



La maggioranza delle votazioni sono avvenute all'unanimità.

Nationalrat heisst Gesundheitsberufegesetz gut

Am 7. Juni wurden das Gesundheitsberufegesetz und damit vor allem ein nationales Register sowie gesamtschweizerisch einheitliche Anforderungen an die Ausbildung auf Bachelorstufe von der grossen Kammer gutgeheissen. Dies ist sehr im Sinne des Schweizerischen Hebammenverbandes, der zusammen mit den anderen Verbänden unter dem Dach des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen für das Gesetz lobbyiert hat.
Das Gesetz formuliert gesamtschweizerisch einheitliche Anforderungen an die Ausbildungen für die Pflege, die Physiotherapie, die Ergotherapie, Hebammen, Optometristen und die Ernährungsberatung auf Bachelorstufe, die als berufsbefähigend gilt. Das Gesetz legt bei allen Studiengängen gemeinsame allgemeine persönliche und soziale Kompetenzen fest. Auf Verordnungsstufe wird der Bundesrat unter Mitwirkung der betroffenen Hochschulen und der betroffenen Organisationen der Arbeitswelt für jeden dieser Gesundheitsberufe berufsspezifische Kompetenzen festlegen.
Weiter wird mit dem Gesetz ein nationales Register für Physiotherapeuten, Hebammen und die anderen neu gesetzlich reglementierten Gesundheitsberufe geschaffen. Im Register sollen unter anderem Disziplinarmassnahmen festgehalten werden, etwa im Fall von Missbrauch oder Misshandlung von Patienten. Dadurch soll vermieden werden können, dass eine fehlbare Fachperson nach Entzug der Bewilligung in einem anderen Kanton unbemerkt ihre Arbeit wieder aufnimmt.
Der Nationalrat sagte knapp Ja zur gesetzlichen Grundlage für Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz der medizinischen Grundversorgung. Den damit einhergehenden Verpflichtungskredit über acht Millionen Franken lehnte der Nationalrat jedoch ab. Da die Finanzhilfen nachträglich ins Gesetz eingefügt wurden, geht die Vorlage noch einmal an den Ständerat.

Ramona Brotschi, Geschäftsführerin SHV

Quelle: Medienmitteilung des Parlaments, 7. Juni 2016

• • • • •

Le Conseil national approuve la Loi sur les professions de la santé

Le 7 juin, la Chambre basse a approuvé la Loi sur les professions de la santé, y compris un registre national et des conditions harmonisées au plan suisse pour la formation au niveau bachelor. Le lobbying que la Fédération suisse des sages-femmes avait entrepris en faveur de la loi, en concertation avec d'autres associations faisant partie de la faîtière des organisations professionnelles de la santé a donc porté ses fruits.
La loi stipule que des conditions harmonisées à l'échelon suisse régiront désormais les formations dans le domaine des soins infirmiers, de la physiothérapie, de l'ergothérapie, des sages-femmes, de l'optométrie et de la nutrition et diététique au niveau bachelor, conférant ainsi une autorisation de pratiquer. La loi fixera des compétences générales communes, personnelles et sociales pour toutes les filières. Le Conseil fédéral, d'entente avec les hautes écoles et les organisations du monde du travail concernées, définira par ordonnance des compétences spécifiques pour chacune des professions.
Par ailleurs, cette loi permettra la création d'un registre national pour les physiothérapeutes, les sages-femmes et les professions de la santé nouvellement réglementées par des bases légales. Le registre détaillera notamment les mesures disciplinaires à prendre lors d'abus ou de maltraitance de patients, disposition qui servira à empêcher qu'un professionnel ou une professionnelle se remette à travailler en catimini dans un autre canton après que le droit de pratique lui ait été retiré.
Le Conseil national a approuvé de justesse la Loi sur les aides financières destinées à augmenter l'efficacité des soins médicaux de base. Mais il a rejeté le crédit de mise en œuvre de huit millions de francs assorti à la loi. Comme les aides financières avaient été ajoutées après coup à la loi, le projet de loi retournera au Conseil des Etats.

Ramona Brotschi, secrétaire générale de la FSSF

Source: Communiqué de presse du parlement, 7 juin 2016

• • • • •

Il consiglio nazionale approva la legge federale sulle professioni sanitarie

Il 7 giugno il Consiglio nazionale ha approvato la legge federale sulle professioni sanitarie che introduce il registro nazionale delle relative professioni. La nuova legge fissa i requisiti della formazione a livello di bachelor uniformi in tutta la Svizzera. Questo è in linea con quanto auspicato dalla Federazione svizzera delle levatrici che ha svolto attività di lobbying a favore della legge, assieme alle altre associazioni che fanno capo alla Federazione svizzera delle associazioni delle professionali sanitarie.
La legge stabilisce i requisiti uniformi a livello nazionale per la formazione universitaria in cure infermieristiche, per fisioterapisti, ergoterapisti, levatrici, optometristi, dietetiste. La legge disciplina le competenze personali e sociali comuni a tutti i cicli di studio. A livello di Ordinanza, il Consiglio federale stabilirà le competenze professionali per ognuna di queste professioni sanitarie, insieme alle scuole universitarie professionali e alle relative organizzazioni del mondo del lavoro.
Inoltre, con questa nuova legge verrà istituito un registro nazionale per fisioterapisti, levatrici come pure per le nuove professioni sanitarie regolamentate. Nel registro saranno

iscritte le misure disciplinari per proteggere i pazienti da pratiche scorrette e per evitare che un professionista sanzionato possa continuare ad esercitare in un altro cantone.
Il Consiglio nazionale ha approvato, con pochi voti di scarto, le basi legali per la creazione di un programma di aiuti finanziari volti a promuovere l'efficienza delle cure primarie, ma ha respinto il credito di 8 milioni di franchi per la sua attuazione. Poiché gli aiuti finanziari sono stati aggiunti successivamente alla legge, il dossier torna nuovamente al Consiglio degli Stati.

Ramona Brotschi, segretaria generale FSL

Fonte: Comunicato stampa del parlamento, 7 giugno 2016

Sektion Bern

Vorankündigung Hebammenherbstfortbildung
Datum 3. November 2016 | Zeit 9 bis 16.30 Uhr |
Ort Auditorium Ettore Rossi, Kinderspital Bern

Pränataldiagnostik und Leben an der Grenze der Lebensfähigkeit
Ethische Fragen im Hebammenberuf: Wie beeinflussen Pränataldiagnostik und -medizin heute unseren Berufsalltag?
Das Team Kommission Berner Hebammenfortbildung freut sich auf einen spannenden Tag.
Weitere Informationen und Anmeldung unter **www.bernerhebamme.ch**

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Beide Basel BL/BS
Juur Kristi, Oberwil | Munari Véronique, Rixheim (F) | Rudi Natalja, Zwingen

Bern
Meyer Stephanie, Baden | Nydegger Livia, Rüschegg-Heubach

Fribourg
Scherwey Rahel, Wünnewil

Genève
Giannattasio Isia, Chancy | Gomez Rasic Maria Pilar, Carouge | Guillier Emma, Megevette (F) | Kaech Christelle, Aïre | Kaiser Barbara, Genève | Solier Lauraline, Fillinges (F)

Oberwallis
Imstepf Estella, Glis

Schwyz
Gerber Livia, Seewen | Siegwart Vera, Schwyz

Zürich und Umgebung
Kalinic Sara, Bülach

Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn
Sula Anderegg
sula.anderegg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)
Ursula Lüscher
ursula.luescher@gmx.ch
Kreuzmattweg 4, 4142 Münchenstein
T 061 411 68 80, M 079 795 66 33

Andrea Ruffieux
andrea.ruffieux@bluewin.ch
Hochfeldweg 20, 4106 Therwil
T 061 721 92 70, M 079 938 41 03

Bern
Marianne Haueter
shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i.S.
T 033 783 01 70

Fribourg
Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. des Granges 30, 1730 Ecuvillens
T 026 411 00 05

Genève
Dany Aubert-Burri
dany.aubert-burri@hesge.ch
16, rue Henri-Mussard, 1208 Genève
T 022 300 40 03, M 078 606 40 03

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Madeleine Grüninger
grueninger.madeleine@bluemail.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber
mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
fsl.ti@hotmail.com
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel
fsl.ti@hotmail.com
IRunch da Vigana 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Isabelle Mabeau
imab61@hotmail.com
Rte du Grand St Bernard 11, 1945 Liddes
T 027 746 36 53

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)
Laurence Juillerat
comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
T 079 732 06 64

Géraldine Zehnder-Joliat
comite@votresagefemme.ch
Ch. des Oiseaux, 1040 Villars-le-Terroir
T 079 647 69 75

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Karien Näpflin-Defloor
hebammmeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)
Regula Lanter
regula.lanter@bluewin.ch
Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich
T 044 431 78 55, M 079 569 05 02

Sektion Geburtshäuser
Section maisons de naissance
Jacqueline Hartmeier
jhartmeier@gmail.com
Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern
T 079 548 81 76

Hebammen fragen – Experten antworten

Welcher Zweck verfolgt die Ombudsstelle des Schweizerischen Hebammenverbandes, und inwiefern liegt dies im Interesse einer Hebamme? Muss eine Hebamme ihre Kundinnen auf die Ombudsstelle hinweisen? Hebamme M. aus Bern

Wie bei jeder engen und intensiven Zusammenarbeit zwischen Menschen kommt es auch im Hebammenberuf ab und zu vor, dass zwischen Klientinnen und den betreuenden Hebammen Spannungen und Meinungsverschiedenheiten auftauchen. Typischerweise können die betroffenen Personen in einer solchen Situation nicht mehr frei miteinander kommunizieren, was manchmal zur Entstehung eines grösseren Konflikts führt.
Genau in diesen Situationen hilft oftmals die Ombudsstelle als zentrale Anlauf- und neutrale Vermittlungsstelle. Die Ombudsperson hört die betroffene Klientin an und nimmt ihre Anliegen auf. Sie versucht, allenfalls verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen sowie einen Weg zu bieten, um die Kommunikation zwischen der Klientin und der Hebamme wieder herzustellen, damit eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Die Ombudsstelle unterstützt die Betroffenen beim Finden einer Lösung.
Mit ihrer Tätigkeit bezweckt die Ombudsstelle, aufkommende – teilweise noch verdeckte – Konflikte frühzeitig, effizient und kostengünstig zu lösen, was auch der betroffenen Hebamme zugutekommt. Dadurch sollen grössere, emotionale aber auch reputationsgefährdende Konflikte vermieden werden. Zudem zeugt das Vorhandensein dieser zentralen Anlaufstelle von der Professionalität des SHV und der angeschlossenen freiberuflichen Hebammen. Schliesslich ist die Ombudsstelle auch ein Teil der Qualitätssicherung, was wiederum im Interesse aller frei praktizierenden Hebammen ist.
Die Ombudsstelle kann bei einer Konfliktlösung aber nur helfen, wenn sie von der betroffenen Kundin auch kontaktiert wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die betreuende Hebamme aktiv auf die Ombudsstelle hinweist. Eine von Anfang an offene Kommunikation und insbesondere auch der Hinweis auf die Ombudsstelle können das Vertrauen der Klientin in ihre Hebamme fördern.

Markus Gysi, Ombudsmann SHV, Notar, Rechtsanwalt und Mediator SAV

Kontakt Ombudsstelle SHV:
T 031 326 51 81, ombudsstelle@hebamme.ch

Les sages-femmes demandent – les experts répondent

Quel est l'objectif du service de médiation de la Fédération suisse des sages-femmes et quelle est son utilité pour une sage-femme? Une sage-femme doit-elle informer ses clientes de son existence? Sage-femme M., Berne

Comme dans toute proche collaboration entre plusieurs personnes, il arrive parfois que des tensions ou des malentendus surgissent entre une sage-femme et l'une de ses clientes. Dans ces conditions, il est typique que les personnes concernées ne soient plus capables de communiquer objectivement, ce qui dégénère parfois en un véritable conflit.
Précisément, dans une telle situation, le service de médiation peut offrir son aide en tant que terrain neutre où la cliente trouve l'écoute nécessaire pour exposer ses préoccupations. La personne qui assure la médiation s'efforce de rétablir la confiance perdue, propose un moyen afin que la cliente et la sage-femme puissent à nouveau communiquer normalement et les aide à trouver ensemble une solution à leur problème.
L'objectif du service de médiation est de repérer à temps les situations de conflits potentiels et de trouver un moyen efficace et peu onéreux de les résoudre avant qu'elles ne dégénèrent, ce qui est aussi dans l'intérêt de la sage-femme. Ainsi sont évités les conflits sévères, pénibles sur le plan émotionnel et préjudiciables pour la réputation de la profession. Ce service témoigne du sérieux professionnel de la FSSF et des sages-femmes indépendantes affiliées. Il est enfin un des garants de la qualité et donc dans l'intérêt de toutes les sages-femmes indépendantes.
Le service de médiation ne peut cependant aider à résoudre un conflit que dans le cas où la cliente elle-même contacte le service. Pour cette raison, il est important que la sage-femme informe explicitement sa cliente de l'existence du service de médiation. Si, dès le début, la communication est ouverte, la cliente est bien informée, notamment concernant le service de médiation, et une relation de confiance peut s'établir entre la cliente et sa sage-femme.

Markus Gysi, responsable du service de médiation FSSF, notaire, avocat et médiateur FSA

Contact service de médiation FSSF:
T 031 326 51 81, ombudsstelle@hebamme.ch

Stellen Sie Ihre Fragen!
Haben Sie Fragen an den SHV, die von allgemeinem Interesse sind? Dann schicken Sie uns diese an m.azer@hebamme.ch. Die Fragen der Leserinnen werden in der «Hebamme.ch» in loser Folge beantwortet.

Posez vos questions!
Avez-vous des questions d'intérêt général à poser à la FSSF? Envoyez-les à m.azer@hebamme.ch. Les réponses aux questions des lectrices paraissent régulièrement dans «Sage-femme.ch».

In vielen verschiedenen Ausführungen erhältlich!

25 JAHRE 1989 2014 MILLIONEN MÜTTER EMPFEHLEN BOPPY

GETESTET UND EMPFOHLEN OSSERVATORIO CHICCO BABY RESEARCH CENTER chicco

kidsgo EMPFEHLUNG Chicco Test 1/12 www.kidsgo.de

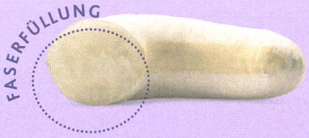
DIE VIELSEITIGKEIT DES INNOVATIVEN STILLKISSENS

0m+
Die perfekte Unterstützung beim Stillen

3m+
Ein Nest zum Entspannen

6m+
Ein Nest, um Muskeln zu stärken

9m+
Ein Nest zum Sitzen



Weiche, kompakte Füllung aus Polyesterfasern. Stützt das Kind und bleibt in Form.

Die ergonomische Form passt sich dem Körper jeder Mutter an. Ermöglicht eine mühelose, optimale Stillposition.

Hygienisch und praktisch! Kissen und Bezug sind maschinenwaschbar und trocknergeeignet.

chicco®

überall wo Kinder sind

www.chicco.ch

Kursorganisation
Bildungsbeauftragte Deutschschweiz
Marianne Luder-Jufer
Gitziweidstrasse 7, 4932 Lotzwil, T 062 922 15 45
m.luder@hebamme.ch
Anmeldungen für SHV-Kurse schriftlich an die SHV-Geschäftsstelle in Bern. Sie finden das Kursprogramm unter www.hebamme.ch

Spannende Angebote

Kurs 15

Nachkontrolle durch die Hebamme
23. September 2016, Olten
Diese Fortbildung richtet sich an alle Hebammen, die bereits den Grundkurs «Professionelle Betreuung in der sensiblen Phase Wochenbett» absolviert haben. Zum Betreuungsbogen gehört auch die Nachkontrolle. Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die Wochenbettbetreuung durch eine professionelle Betreuung abzuschliessen.

Kurs 16

Rebozo-Massage
27. September 2016, Bern
Die Rebozo-Massage vertieft originäre und traditionelle Hebammenarbeit. Bei der professionellen Begleitung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ist sie eine naheliegende, vielfach hilfreiche Art der Körperarbeit. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden die Arbeit mit dem Rebozo-Tuch kennen und in einer umfassenden Betreuung sachgerecht anwenden. Die Rebozo-Massage kann bei Schwangerschaftsbeschwerden, in der Latenzphase oder im frühen Wochenbett eingesetzt werden.

Kurs 17

Hypertensive Erkrankungen in der Schwangerschaft, Präeklampsie und HELLP
29. September 2016, Olten
Hypertensive Erkrankungen sind nicht seltene Komplikationen während eine Schwangerschaft. Sie bedeuten für die Schwangere immer einen Rollenwechsel. Diese erlebt im «Zustand der guten Hoffnung» eine atypische Wende im Schwangerschaftsverlauf. Überforderung und Krise sind vorprogrammiert. Hypertensive Erkrankungen stellen in ihrer ganzen Komplexität ebenfalls hohe Anforderungen an die Hebammen und erfordern aktuelles evidenzbasiertes Wissen sowie eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Kurs 18

Schüsslersalze in der Hebammenarbeit – Grundkurs
18./19. Oktober 2016, Olten
In dieser zweitägigen Fortbildung befassen sich die Teilnehmenden mit der Methode und dem Aufbau der Biochemie nach Dr. Schüssler. Sie profitieren vom grossen Erfahrungswissen des Dozenten, erkennen die umfangreichen Möglichkeiten in der direkten Anwendung der speziellen Mineralstoffverbindungen und sind in der Lage, die relevanten Mittel gezielt in den Hebammenalltag zu integrieren.

Kurs 19

Diabetes in der Schwangerschaft
27. Oktober 2016, Olten
Schwangerschaftsdiabetes tritt bei fünf bis zehn Prozent aller Schwangerschaften auf und gehört damit zu den häufigsten Komplikationen. In dieser Fortbildung erweitern und vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen zum Thema Diabetes und Schwangerschaft und gewinnen dadurch Sicherheit in der Beratung und im Umgang mit betroffenen Frauen.

Kurs 20

Schwierige Gespräche führen
28. Oktober 2016, Winterthur
In dieser Fortbildung erkennen die Teilnehmenden Abläufe in der Kommunikation und können ihre individuelle Wahrnehmung im Gespräch einschätzen. Sie erweitern ihr Repertoire in Bezug auf schwierige Gesprächssituationen und erlangen Sicherheit in der Kommunikation. Sie erkennen mögliche Abläufe und Störfaktoren in Gesprächssituationen, analysieren die eigene Kommunikationskultur und erarbeiten einen individuellen «Werkzeugkoffer», um schwierige Gesprächssituationen zu bewältigen.

Kurs 21

Bindeweisen für Schwangere nach FTZB
29. Oktober 2016, Reinach
Diese Fortbildung richtet sich an Hebammen in der Schwangerenbetreuung und an Geburtsvorbereiterinnen. Der wachsende Bauch, die zunehmende Belastung für den Rücken, die Bauchmuskulatur und der Beckenboden können zum Ende der Schwangerschaft erhebliche Beschwerden bereiten. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden Inputs zu den Bindeweisen und erlernen mehrere Bindetechniken, die das Tragen des Bauches erleichtern und helfen, mögliche Beschwerden zu lindern.

Organisation des cours de la FSSF
Chargée de la formation de la Suisse romande et du Tessin
Tiffany Buffier
Rosenweg 25c, 3000 Berne 23, T 031 332 63 40
t.buffier@sage-femme.ch
Inscriptions par écrit aux cours de la FSSF au secrétariat central de la FSSF à Berne. Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Offres intéressantes

Vous trouverez ci-dessous l'ensemble des cours pour cette fin d'année. Après un été, que nous espérons tous très ensoleillé, ce sera le moment idéal pour s'inscrire à un cours et éclaircir certains savoirs, se perfectionner ou acquérir des connaissances complémentaires.
Si vous ne trouvez pas «sandale» à votre pied parmi ces offres, vous disposez d'une liste exhaustive des cours sur le site de la FSSF, sous www.sage-femme.ch
Et si cela s'avérait encore insatisfaisant, nous vous serions reconnaissants de nous faire parvenir vos remarques et propositions via e-mail.

Tiffany Buffier

Cours 8

Accompagnement professionnel au cours de la période sensible du post-partum
22 et 23 novembre 2016, Bulle
Ce cours permet de mettre à jour ses connaissances et d'approfondir des acquis. Dans la continuité de la grossesse et de l'accouchement, le post-partum sera approfondi. Etre capable de soutenir la mère dans les processus de guérison et d'adaptation à son nouveau rôle. L'entourer pour qu'elle puisse s'occuper de son nouveau-né tout en tenant compte de ses besoins et capacités. Accompagner le père pour qu'il trouve sa place dans ce nouveau schéma familial

Cours 9

Consultation postnatale de la 6e à la 10e semaine
25 novembre 2016, Nyon
La consultation après le post-partum n'est pas réservée aux médecins. Ce cours vous donnera toutes les informations nécessaires pour que vous puissiez le faire en toute sécurité. Il y sera abordé la physiologie, ainsi que les pathologies propres à cette période et leurs symptômes. Les thèmes relatifs à cette consultation, comme le retour de couches, la contraception, la reprise des rapports sexuels, la rééducation uro-gynécologique, ainsi que conseils et traitements, seront traités.

Cours 10

Kinésiologie-Taping – Grossesse et post-partum
1er et 2 décembre 2016, Lausanne
L'objectif du cours est de pouvoir améliorer la prise en charge de la cliente lors de la grossesse et du post-partum à travers l'acquisition de diverses techniques d'application de «Tape». Cette technique pourra être utilisée en tant que thérapie en libéral mais aussi à l'hôpital.
Les techniques d'application musculaire, ligamentaire et de correction pour diverses indications thérapeutiques adaptées aux soins de la sage-femme, seront abordées. La prise en charge du diastasis, des jambes lourdes, de la lombalgie, du soutien de l'abdomen, de la disjonction symphysaire ou de la prise en charge de la cicatrice, ainsi que de nombreux autres cas cliniques, seront démontrés.

Cours 11

Initiation à l'homéopathie dans le cadre de l'exercice du métier de sage-femme
31 janvier, 14 mars et 25 avril 2017, Aigle
L'objectif est de savoir pratiquer une anamnèse en vue de la prescription d'un traitement homéopathique, ainsi que de savoir répertorier et prescrire un remède homéopathique.
Dans cette initiation, les principes de l'homéopathie seront abordés, puis l'anamnèse et la «répertorisation» seront détaillés. La prescription en périodes prénatale et postnatale, à l'accouchement et en néonatologie ainsi que quelques remèdes feront partie du cours.

K TAPING
International Academy

Ihre Ausbildung
zum zertifizierten
K-Taping Gyn Therapeuten

Spezielle Ausbildung für Hebammen
und Gynäkologen/-innen zum zertifizierten
K-Taping Gyn Therapeuten.

Weitere Informationen unter www.k-taping.de

K·Taping Academy
Hagener Str. 428 · 44229 Dortmund · Deutschland
Fon: +49 231. 9767300 · Fax: +49 231. 731277
info@k-taping.de · www.k-taping.de

Da-Sein Institut
Ganzheitliche Energiearbeit

Fortbildung für Hebammen
Pränatal- und Geburtstherapie

Therapeutische Begleitung von Babys und Erwachsenen zur Lösung von sehr frühen Prägungen.

Infoveranstaltungen am
10.05.2016 und **29.08.2016**
von 19.15-21.30 Uhr

Ausbildungsstart im November 2016

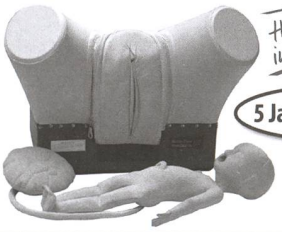
Unterer Graben 29 · CH-8400 Winterthur
Tel +41 52 203 24 55 · Fax +41 52 203 24 56
info@da-sein-institut.ch · www.da-sein-institut.ch

Schultes medacta ... mehr als Worte und Bilder!
Anatomische Übungsmodelle

Das geburtshilfliche Phantom
nach Prof. B. S. Schultze-Jena

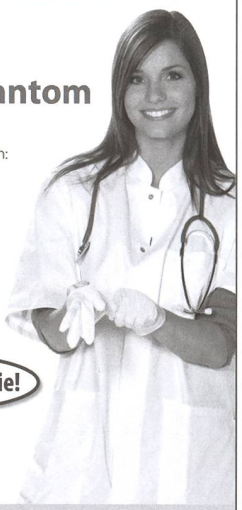
Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch:
- **Beckenendlage** • **Schulter-Dystokie**
- **Vacuum-Extraction** • **Forceps**

Bewährt seit vielen Jahren für Ausbildung, Examen, Fort- und Weiterbildung



Handmade in Germany

5 Jahre Garantie!



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG · Feldstrasse 21 · 45699 Herten · Germany
Fon: +49 (0)2366 36038 · Fax: +49 (0)2366 184358
Mail: info@schultesmedacta.de · www.schultesmedacta.de

HypnoBirthing

Seminare zur Zertifizierten Kursleiterin

Nächste Kurse:
01. bis 04. September 2016, Berikon CH
13. bis 16. Oktober 2016, Fürth
10. bis 13. November, 2016, Frankfurt, D
2. bis 5. März, 2017, Wien, A

Kontakt: Sydney Sobotka, Kursleitung
www.hypnobirthing.ch mail@hypnobirthing.ch
Tel: +41 44 734 31 78

«Die Kunst, die Welt der Geburt mit Ruhe zu entdecken!»

PR-Anzeige

Osa Schorf-Kopfgneis: Hilfe für ein verbreitetes Hautproblem bei Säuglingen

Der Osa Schorf-Kopfgneis-Spray hilft bei infantiler seborrhoischer Dermatitis (Kopfgneis) und kann auch bei nicht entzündlichem Milchschorf angewendet werden.

Die infantile seborrhoische Dermatits – umgangssprachlich auch als Milchschorf bekannt – ist durch gelbliche oder bräunliche Schuppen charakterisiert, die nicht nur auf der Kopfhaut, sondern auch um die Augenbrauen, Augenlider, die Ohren oder am Hals des Kindes auftreten. Vermutlich ist eine Überproduktion von Talg der Auslöser, die häufig mit einer Hefepilzinfektion einhergeht. Mangelnde Hygiene oder Allergien sind nicht die Ursache für den Kopfgneis. Das Phänomen tritt bei etwa 50% aller Säuglinge auf.

Mit dem Osa Schorf-Kopfgneis-Spray gibt es nun eine sanfte Methode, den Schorf zu entfernen. Der Spray wird von der Haut aufgenommen und löst die fettigen Krusten aus getrocknetem Talg auf. Er reduziert den transepidermalen Feuchtigkeitsverlust durch die Haut und sorgt für die Wiederherstellung der Hautbarriere. Das Serum wird auf dem betroffenen Areal einmassiert, um die Hautschuppen loszulösen. Mit der Bürste oder dem Kamm können dann die losen Hautschuppen entfernt werden. Osa Schorf-Kopfgneis kann so lange angewendet werden, bis die seborrhoische Dermatits abgeklungen ist. In der Regel dauert dies eine bis vier Wochen. Der Kopfgneis kann nach einer erfolgreichen Behandlung erneut auftreten, bis zu einem Alter von sieben Monaten ist dies nicht aussergewöhnlich.

Dies ist ein Medizinprodukt. Lesen Sie die Packungsbeilage. Iromedica AG

Osa®

www.osa-osanit.ch

milupa Profutura mama

Milupa Profutura mama: Unterstützt Mütter beim Stillen

Indem Mütter stillen, versorgen sie ihr Baby mit allen wichtigen Nährstoffen welche es benötigt und legen **damit die Grundlage für eine gesunde Zukunft.** Um Mütter während dieser wichtigen Zeit zu unterstützen, haben wir mit unseren Experten des Nutricia Forschungszentrums die neue Produktlinie Milupa Profutura mama entwickelt: mit Nährstoffen angereicherte Müsli und Müsliriegel, Stilleinlagen sowie das neue Benelacta mit Lactobacillus Salivarius.

MEHR INFOS UNTER WWW.APTACLUB.CH

Wichtiger Hinweis: Stillen ist ideal für das Kind. Die WHO empfiehlt ausschliessliches Stillen während der ersten 6 Monate.

Milupa Profutura mama : Soutient les mamans pendant l'allaitement

En allaitant, les mamans fournissent tous les nutriments essentiels dont leur bébé a besoin et posent ainsi **les fondations d'un avenir sain**. Pour les soutenir pendant cette période importante, nous avons développé avec nos experts du centre de recherche Nutricia la nouvelle gamme Milupa Profutura mama : des Müslis et Barres de céréales enrichis en nutriments, des coussinets d'allaitement ainsi que Benelacta avec lactobacillus salivarius.

PLUS D'INFOS SUR WWW.APTACLUB.CH

Avis important : l'allaitement maternel est idéal pour l'enfant. L'OMS recommande un allaitement exclusif pendant les six premiers mois.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh aw Gesundheit

Samstag, 21. Januar 2017

4. Winterthurer Hebammensymposium

Better Birth – eine Frage der Perspektive?

Wir laden Hebammen, Hebammenforschende und -studierende ein, ihre Ergebnisse aus Forschungs- und Praxisprojekten sowie aus Master- und Bachelorarbeiten mit einem Poster oder in einem Kurzreferat zu präsentieren.

Call for Posters and Abstracts

Eingabe:
bis 30. September 2016 unter
zhaw.ch/hebammensymposium

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Institut für Hebammen

Anzeigenmarketing • Régie d'annonce

Kömedia AG • Geltenwilenstrasse 8a • 9001 St. Gallen
T 071 226 92 92 • F 071 226 92 93
info@koemedia.ch • www.kömedia.ch

rajoton plus® alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton plus® alkoholfrei Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Beruf:

seit 1910

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

Nur noch 3 Monate bis zur Geburt des Programmes 2017

Noch 09 Monate, bis zur größten, jährlich stattfindenden Hebammen-Fortbildungs-Veranstaltung im deutschsprachigen Raum – dem Congress Mannheim

Nicht verpassen!
Dabei sein!
Anerkannte Fortbildung!

Internationaler Congress
Geburtshilfe im Dialog

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

>> 24.–25. März 2017
Congress Center Mannheim

Save the date!
und schon jetzt anmelden und Frühbucherpreis sichern!

Geburtshilfe ist bunt, vielfältig & professionell
Professionelles Teamwork von Hebammen und ÄrzteInnen in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett zum Wohle von Mutter & Kind

www.Geburtshilfe-im-Dialog.de

Die sanfte Milchpumpe – leise und stark

WINNER*
ultra silent
*www.ardomedical.com/silence-test

Happy Mothers for Happy Babies

Die elektrische Doppelmilchpumpe Calypso unterstützt die Mama dabei, die Mutterschaft, die Freizeit und – wenn es wieder aktuell ist – das Berufsleben leichter in Einklang zu bringen. Das qualitativ hochwertige und äusserst verlässliche Stillprodukt ist einfach zu bedienen und bemerkenswert leise. Denn aus jahrelanger Erfahrung weiss Ardo:

Geht es der Mutter gut, geht es auch dem Baby gut.

- **Sehr leise und sanft – diskretes Abpumpen überall möglich**
- **Saugstärke und Frequenz individuell und unabhängig voneinander wählbar – für effizientes Abpumpen**
- **Erfüllt höchste Hygieneanforderungen – maximaler Schutz vor Kontamination**
- **Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis**

SWISS QUALITY

Ardo medical AG - Switzerland - www.ardo.ch

ARDO
Hospital Recommended